

5 Clicks gegen die Willkür

05.06.2020

Fünf Clicks auf dem Computer genügen, um die Münchner Staatsanwaltschaft der vermeintlichen¹⁾ Lüge, der vermeintlichen¹⁾ Täuschung und der vermeintlichen¹⁾ Deckung einer Straftat zu überführen.

Nehmen sie sich die 5 Minuten Zeit, die vermeintlichen¹⁾ Straftaten/Dienstvergehen der Münchner Justiz nachzuverfolgen.

Click 1: www.staatsanwalt-vs-kothny.de

auf dieser Seite finden sie 4 Buttons, die sie aufrufen müssen.

Click 2: Rufen Sie Button „Anlage 37“ auf oder direkt

<http://www.staatsanwalt-vs-kothny.de/anlage-37-arbeitsblatt-sta.html>

- a. hier finden Sie zwei beglaubigte Einträge, in denen der Staatsanwalt dokumentiert, dass ihm **mein Aufenthaltsort unbekannt** sei.
- b. Des Weiteren finden sie hier den Eintrag, dass ich zwecks **„Aufenthaltsermittlung zur Fahndung ausgeschrieben“** wurde.
- c. Schließlich, für mich einen **„Zustellungsbevollmächtigten“** zu benennen.

Click 3: Rufen Sie den Button „Anlage 19“ auf oder direkt

<http://www.staatsanwalt-vs-kothny.de/anlage-19-brief-an-sta-und-botschaft-wg.-fahndung-.html>

Hier finden Sie einen von insgesamt 10 Briefen, in denen der Staatsanwalt über meinen Aufenthaltsort informiert wurde. Den Brief in der Anlage 19 habe ich deshalb ausgewählt, weil darin die Deutsche Botschaft einbezogen ist und weil ich dem StA „Schlamperei“ vorwerfe. Also ist dieser Brief kaum zu übersehen.

Fazit: Der StA kannte meinen Aufenthaltsort.

Click 4: Rufen Sie den Button „Anlage 25“ auf oder direkt

<http://www.staatsanwalt-vs-kothny.de/anlage-25--zustellungsbevollmaechtigte---fotos.html>

- a. Finden Sie hier ein Datum? Ich nicht.
- b. Die Bundespolizei ernennt einen Zustellungsbevollmächtigten (Überschrift)
- c. Ich bestätige den „Empfang“ des Schriftstückes.
- d. Das Hinterhältige: NACH der Unterschrift ist vermerkt, dass dies eine Vollmacht sein soll.

Fazit: Aktenzeichen XY-ungelöst Redakteur Eduard Zimmermann hätte diese Täuschung unter „Nepper, Schlepper, Bauernfänger“ gesendet.

¹⁾ Vermeintlich deshalb, weil ich mich ja auch irren könnte

Click 5: Rufen Sie den Button „Strafanzeigen“ auf oder direkt <http://www.staatsanwalt-vs-kothny.de/anzeige-sta,-osta,-gensta,-ablehung-osta,-gensta,-bundesanwalt..html>

Generaltenor aller Antwortschreiben der Staatsanwaltschaften:

„Bloße Vermutungen rechtfertigen es nicht, jemanden eine Tat zur Last zu legen.“

Fazit: Die Staatsanwaltschaft will damit sagen, dass alle Beweismittel, die sich auch in der Gerichtsakte befinden, bloße „Vermutungen“ sind.

Bitte prüfen Sie das sehr eingehend.

Nun, gibt es Menschen, die mir sagen,

- ich solle klein begeben,
- mein Kampf gegen diese Art der Justiz sei aussichtslos,
- es sei ein Kampf gegen Windmühlen,
- ich sei starrsinnig.

Artikel 20 des Grundgesetzes sagt:

(3) die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.

(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

Ich habe von dieser Bindung der Justiz an Recht und Gesetz nicht viel erfahren.
Ich suche nach Abhilfe.

Ich weiß auch, dass wir in einem funktionierenden Rechtsstaat, Staatsanwaltschaften und Gerichte brauchen. Überall dort, wo diese sich an Recht und Gesetz halten, leisten sie wertvolle Arbeit. Wenn sie sich jedoch einer vermeintlichen Moral regierender Elite unterwerfen, verlieren sie die vom Gesetz vorgeschriebene Bindung an Recht und Gesetz.

Ich habe deshalb, als letzten Versuch, an den Bürgerbeauftragten des Landes Bayern geschrieben, die Maßnahmen der Justizministerin in meinem Fall zu überprüfen. Sie hatte ich aufgefordert ihrer Dienstaufsichtspflicht nachzukommen. Ohne Erfolg. Auch die im bayerischen Landtag vertretenen Parteien sind informiert. Die Presse sowieso.

Eine Entschuldigung der Justiz genügt mir, die Akten zu diesem Vorgang zu schließen.

Erik Kothny
kothny@hotmail.de